

Jede Einheit in diesem Arbeitsheft enthält eine Vorstufe und drei Stufen zur Differenzierung. Farben geben an, wo du dich gerade befindest.

Die **Vorstufe** beginnt mit ganz einfachen Aufgaben. Wenn du noch fast nichts über den Inhalt der Einheit weißt, hilft dir das für den Anfang.

Von der **Grundstufe** über die **Mittelstufe** bis zur **Erweiterungsstufe** werden Inhalt und Aufgaben anspruchsvoller, aber keine Angst, es gibt genug Hilfen.

Wie weit du in deinen Lernfortschritten gekommen bist, kannst du selbst hier im Inhaltsverzeichnis schriftlich festhalten. In die drei Tabellenspalten rechts trägst du ein, was du schon kannst, wo du noch unsicher bist und worüber du gerne noch mehr wissen würdest. Später kannst du diese Informationen für deine Arbeitsplanung nutzen.

Einheiten	Was ich weiß und was ich kann. Kompetenzen, die ich erwerbe.	Das kann ich schon.	Hier bin ich mir nicht ganz sicher.	Hier möchte ich weitermachen.
Wie ich mit dem Heft arbeite Umschlaginnenseite vorn				
Das Lernen lernen 6 Lernen – was ist das eigentlich? 6 Den eigenen Arbeitsplatz gestalten 7	Ich weiß, was man unter „Lernen lernen“ versteht. Ich weiß, wie ein Arbeitsplatz aussieht, an dem ich gut lernen kann. Ich kenne einige Dinge, die mich vom konzentrierten Lernen abhalten.			
In der neuen Schule – Wörter haben Bedeutung 8 Sich vorstellen – unsere Namen haben Bedeutung 10 Manche Wörter haben mehrere Bedeutungen – „Teekesselchen“ 12 Im Klassenzimmer ist was los! – Wortfelder entdecken 14 Jetzt heißt es aufräumen! – Ober- und Unterbegriffe finden 16	Die Bedeutung von Wörtern erkunden Ich weiß, welche Bedeutung mein eigener Vorname hat. Ich weiß, wo ich nachschlagen kann, um die Bedeutung von Vornamen herauszufinden. Ich weiß, dass es Wörter gibt, die mehrere Bedeutungen haben. Ich weiß, dass es Dinge gibt, die in den verschiedenen Regionen Deutschlands anders heißen. Ich kann mit Wörtern aus einem Wortfeld meine Texte interessanter gestalten. Ich kann Wörter eines Wortfeldes nach Ober- und Unterbegriffen sortieren.			

Einheiten	Was ich weiß und was ich kann. Kompetenzen, die ich erwerbe.	Das kann ich schon.	Hier bin ich mir nicht ganz sicher.	Hier möchte ich weitermachen.
Baustellen – Wörter werden aus Bausteinen aufgebaut 18 Wörter zusammensetzen 20 Grundwort und Bestimmungswort 22 Wörter bauen 23 Wörter verändern 24 Wörter richtig zusammensetzen 25 Wortbausteine 26	Den Aufbau der Wörter entdecken Ich weiß, dass man Nomen als Grundwort und Bestimmungswort verbinden kann. Ich weiß, dass Adjektive und Nomen spezielle Endungen haben. Ich erkenne die verschiedenen Arten, wie bei Nomen die Mehrzahl gebildet wird. Ich kenne die Fugenelemente, mit denen zwei Nomen miteinander verbunden werden. Ich erkenne den Aufbau von Wörtern aus Bausteinen. Ich kann durch Bausteine den Sinn von Wörtern verändern.			
Schwierige Kriminalfälle lösen – mit Strategien arbeiten 28 Silben angeln im Wörtersee 30 Strategie: Wörter nachschlagen 31 Strategie: Wörter ableiten – die Wortfamilie hilft 32 Strategie: Wörter verlängern 33	Die richtige Schreibung erforschen Ich kann folgende Strategien anwenden: Silben deutlich und genau sprechen schwierige Wörter in mehreren Schreibweisen aufschreiben schwierige Wörter im Wörterbuch nachschlagen passende Wörter aus der Wortfamilie suchen: Wörter ableiten Wörter verlängern (Hund – Hunde)			
Der Zirkus kommt – Groß- und Kleinschreibung 34 Buchstaben richtig und sauber schreiben 36 Im Zirkus ist was los 37 Viele Wörter haben einen Artikel 38 Groß oder klein? Finde es selbst heraus! 39 Fantasiewörterdiktat 40 Strategien helfen bei der Groß- und Kleinschreibung 41 Hier stimmt was nicht! – Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede 42 Texte überprüfen mit der Rechtschreibprüfung 43	Klein- und Großbuchstaben richtig aufschreiben Nomen großschreiben Adjektive vor Nomen kleinschreiben Artikelprobe anwenden Pluralprobe anwenden Adjektivprobe anwenden wörtliche Rede vom Begleitsatz unterscheiden Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede anwenden mit der Rechtschreibprüfung des Computers umgehen			

Über das Lesen

Flüssig lesen können

Wie Lesen funktioniert

Lesen sollte eigentlich nicht so schwer sein. Schließlich haben es viele Menschen schon gelernt. Niemand ist als Leseprofi geboren. Zuerst lernt das Gehirn jedes einzelnen Buchstaben zu erkennen. Das Lesen ist deshalb noch mühsam. Schon bald können dann mehrere Buchstaben auf einmal gelesen werden. Und schließlich erkennt das Gehirn ganze Wörter sofort wieder. Es bildet schnell Vermutungen darüber wie ein Wort heißen könnte. Das Gehirn besitzt nämlich ein eigenes Wörterbuch, das täglich dazu lernt. Der erste und letzte Buchstaben reichen irgendwann, um ein Wort zu erkennen. Und das Lesen funktioniert so immer schneller.



1. Lies den Text.
2. Warum lesen geübte Leser viel schneller als Leseanfänger? Schreibe deine Vermutung auf.

3. Lies folgende Wörter:

przeczytać

lesen

Das habe ich beobachtet:

Das bekannte Wort habe ich schneller erlesen.

Das bekannte Wort habe ich Buchstabe für Buchstabe erlesen.

Das unbekannte Wort habe ich mühelos richtig ausgesprochen.

Ja Nein

Das kannst du hier lernen ...,

- wie Lesen funktioniert.
- was du tun kannst, um deine Leseflüssigkeit zu verbessern.
- worauf es beim Lesen ankommt.

So findest du heraus wie gut du schon lesen kannst:

4. Übe den folgenden Text vorher nicht.
5. Versuche ihn flüssig, aber auch möglichst fehlerfrei zu lesen.
6. Suche dir einen Partner, der dir genau eine Minute beim Lesen des folgenden Textes zuhört und dann „Stopp“ sagt.

oder:

Stelle in deinem Smartphone den Countdown-Timer auf genau eine Minute ein und stoppe mit dem Lesen beim Alarm.

Laut lesen

Vor einiger Zeit habe ich eine Lern-Entdeckung gemacht. Ich lese ziemlich viel, spannende Geschichten, Abenteuer, was eben Spaß macht, und natürlich lese ich auch schnell. Mit den neuen Texten für zu Hause war ich rasch fertig, ich habe das Buch kurz aufgeschla-

5 gen, ruck-zuck die Zeilen überflogen, und hatte alles gelesen – dachte ich. Doch leider habe ich viele wichtige Dinge überlesen, und merken konnte ich mir den Stoff so auch nicht. Zu dumm, dachte ich, ich muss

10 etwas ändern.

Nimm einen Text und lies laut. Lies ihn dann ein zweites Mal, diesmal ein wenig anders, z. B. leise flüsternd, gedehnt, theatralisch mit vielen ausdrucksstarken Bewegungen oder auch wütend, lustig, fröhlich, traurig

15 und mit Akzent.

7. Wie weit bist du gekommen? –

Die Farbe zeigt dir wie gut du schon bist und wo du weitermachen kannst:

Vorstufe Grundstufe Mittelstufe Erweiterungsstufe



Das Lernen lernen

Lernen – was ist das eigentlich?

So wie du zum Beispiel lesen, schreiben, Fahrrad fahren oder eine neue Sprache lernen kannst, kannst du auch lernen, wie man lernt.

Lernen heißt, neue Erfahrungen zu sammeln und Kenntnisse zu interessanten und wichtigen Themen zu erwerben. Lernen heißt auch, dass du hinterher mehr über die Dinge weißt als vorher. Meist kannst du dann eine Sache ganz anders einschätzen.

Hin und wieder hast du so viel zu einem Thema gelernt, dass du sogar anderen etwas darüber erzählen kannst. Aber der Weg dahin ist nicht einfach. Du kennst sicherlich auch das Gefühl: Manchmal weiß man einfach gar nicht, wo man anfangen soll:

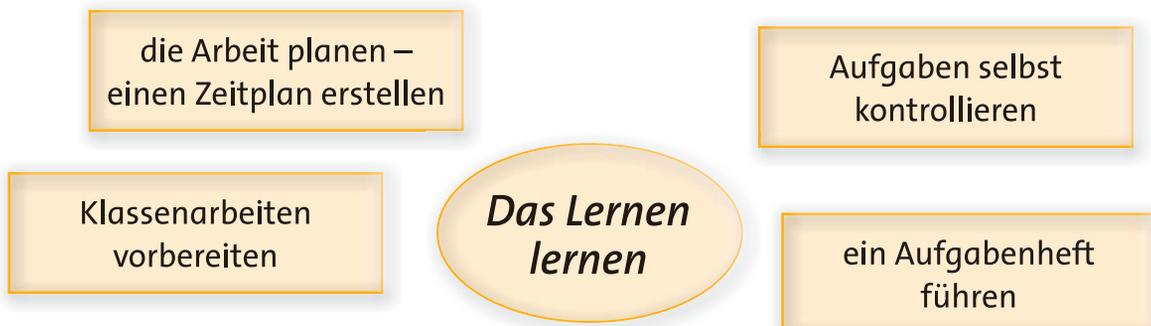


Was soll ich denn überhaupt für diese Klassenarbeit vorbereiten? Selbstkontrolle, was ist denn das?

Vielleicht klappt es nicht mit dem Lernen, weil man gerade keine Lust dazu hat und seine Zeit lieber mit etwas anderem verbringen möchte. Oder man hat nicht genau notiert, was man machen soll. Oft passiert es auch, dass man einfach zu spät anfängt mit dem Lernen.

Außerdem braucht man auf dem Schreibtisch Platz für Schulsachen.

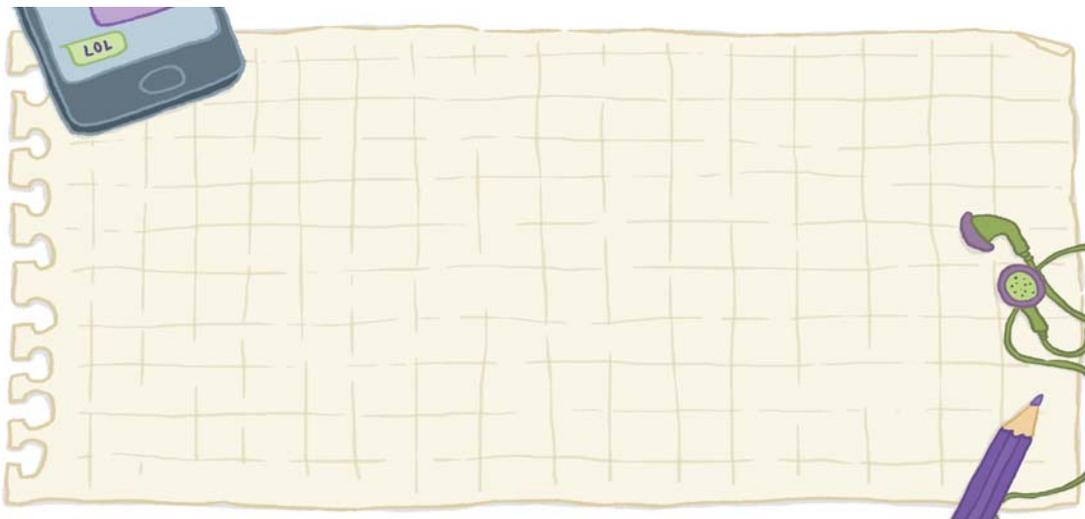
Das Lernen zu lernen bedeutet also, dass du dir die Zeit nimmst und darüber nachdenkst, wie du erfolgreich lernen kannst. Dazu gehören folgende Themen:



Den eigenen Arbeitsplatz gestalten



1. Schreibe in Stichworten auf, wie du dir einen guten Arbeitsplatz vorstellst. Was darf auf keinen Fall fehlen?



2. Auf was solltest du eher verzichten, wenn du konzentriert arbeiten möchtest?

Fliegende Säugetiere

Fledermäuse sind eine ganz besondere Tierart. Sie sehen ein bisschen aus wie Mäuse, können aber fliegen.

Der **Körper** der Fledermäuse ist mit seidigem Fell aus kurzen Haaren bedeckt.

Nur auf den ersten Blick erinnern Fledermäuse mit ihrem kleinen Kopf an Mäuse. Die meisten Arten haben aber auffällig spitze Ohren und nur einen ganz kleinen Schwanz oder gar keinen.

Bei den Fledermäusen sind die Hände zu Flügeln ausgebildet. Die Hände haben sehr lange Finger, zwischen denen Haut gespannt ist. Diese Flughaut reicht auch zu den Füßen und bis zum Schwanz. Die Fledermäuse bewegen schnell die Arme auf und ab und können mithilfe der Flughaut fliegen.

Fledermäuse gehören wie wir Menschen zu den Säugetieren. Sie bringen lebende Junge zur Welt, die von der Mutter mit Milch gesäugt werden. Die meisten Fledermausarten bringen nur ein Junges im Jahr zur Welt. Nur ganz selten sind es zwei.

Körperbau der Fledermaus



1. Lies den Text langsam und genau.



Info

Im ersten Abschnitt ist eine wichtige Information markiert. Dieses Wort nennt man Schlüsselwort. Wenn man dieses Wort liest, wird einem wie mit einem Schlüssel „erschlossen“, worum es in dem Abschnitt hauptsächlich geht.



2. Um was geht es im ersten Abschnitt? Schreibe einen Satz und nutze das **Schlüsselwort**.

3. Um was geht es im zweiten und dritten Abschnitt? Markiere je ein **Schlüsselwort** im zweiten und dritten Abschnitt.

Fledermäuse – Fragen an den Text stellen

Wer hängt mit dem Kopf nach unten?

Wie ...

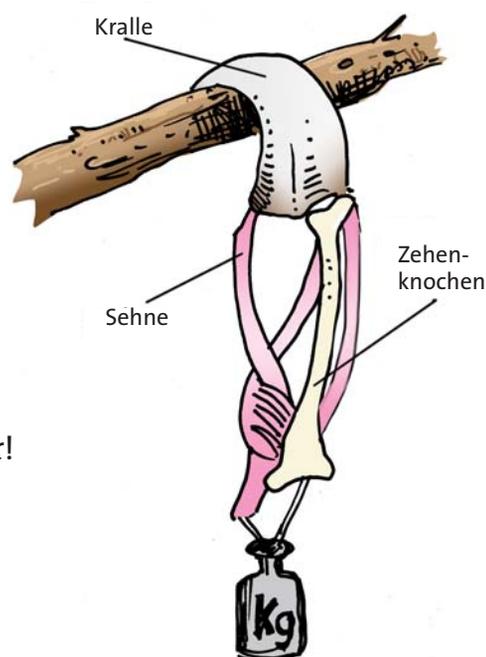
Kopfüber schlafen

Fledermauskinder können von Geburt an mit dem Kopf nach unten hängen. Fledermäuse sind dafür besonders ausgerüstet: Die Sehnen und Knochen an den Füßen rasten ein, wenn die Tiere sich irgendwo anhängen. Sie benötigen für das Festhalten keine Muskelkraft. Wenn sie die Verankerung wieder lösen wollen, müssen sie die Muskeln bewegen. Auf diese Weise können Fledermäuse nicht aus Versehen im Schlaf herunterfallen.

Auch erwachsene Fledermäuse schlafen mit dem Kopf nach unten. Wenn es im Winter keine Nahrung mehr gibt, halten Fledermäuse Winterschlaf. In Kellern, Höhlen oder alten Gebäuden schlafen sie und leben von ihren Fettreserven. Und natürlich hängen sie kopfüber!



Sabine Geißler / pixelio.de



Info

Um einen Text besser zu verstehen, kann man Fragen an den Text stellen.

4. Ein Beispiel für eine Frage ist schon vorgegeben. Beantworte die Frage:
Wer hängt mit dem Kopf nach unten?

5. Stelle mindestens drei weitere W-Fragen zum Text und beantworte deine Fragen.

Wer?
Womit? Was?
Warum? Wie?
Wovon? Wo?
Wann?

Fliegende Säugetiere

Fledermäuse sind eine ganz besondere Tierart. Sie sehen ein bisschen wie Mäuse, können aber fliegen. Der **Körper** der Fledermäuse

5 ist mit seidigem Fell aus kurzen Haaren bedeckt.

Nur auf den ersten Blick erinnern Fledermäuse mit ihrem kleinen Kopf an Mäuse. Die meisten

10 Arten haben aber auffällig spitze Ohren und nur einen ganz kleinen Schwanz oder gar keinen.

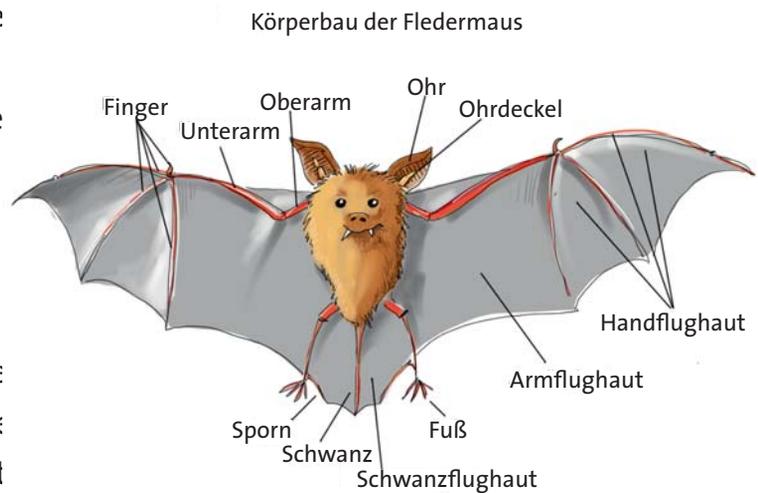
Bei den Fledermäusen sind die Hände zu Flügeln ausgebildet.

Die Hände haben sehr lange Finger, zwischen denen Haut gespannt ist. Diese Flughaut reicht auch zu den Füßen und bis zum Schwanz. Die Fledermäuse bewegen schnell die Arme auf und ab und können mithilfe der Flughaut fliegen.

Fledermäuse gehören wie wir Menschen zu den Säugetieren.

Sie bringen lebende Junge zur Welt, die von der Mutter mit Milch gesäugt werden. Die meisten Fledermausarten bringen

20 nur ein Junges im Jahr zur Welt. Nur ganz selten sind es zwei.



1. Lies den Text langsam und genau.

Im ersten Abschnitt ist eine wichtige Information markiert.

Dieses Wort nennt man Schlüsselwort.

Wenn man dieses Wort liest, wird einem wie mit einem Schlüssel „erschlossen“, worum es in dem Abschnitt hauptsächlich geht.



2. Worum geht es im ersten Abschnitt?
Schreibe einen Satz und nutze das Schlüsselwort.

3. Worum geht es im zweiten und dritten Abschnitt?
Markiere je ein Schlüsselwort.

Schlüsselwörter finden

Wer hängt
mit dem Kopf
nach unten?

Wie
...

Kopfüber schlafen

Kleine Fledermauskinder können von Geburt an mit dem Kopf nach unten hängen. Fledermäuse sind dafür besonders ausgerüstet: Die Sehnen und Knochen an den Füßen rasten ein, wenn die Tiere sich irgendwo anhängen. Sie benötigen für das Festhalten keine Muskelkraft. Wenn sie die Verankerung wieder lösen wollen, müssen sie die Muskeln bewegen. Auf diese Weise können Fledermäuse nicht aus Versehen im Schlaf herunterfallen.

Auch erwachsene Fledermäuse schlafen mit dem Kopf nach unten. Wenn es im Winter keine Nahrung mehr gibt, halten Fledermäuse Winterschlaf. In Kellern, Höhlen oder alten Gebäuden schlafen sie und leben von ihren Fettreserven. Und natürlich hängen sie kopfüber

Es kann helfen Fragen an einen Text zu stellen, um ihn richtig zu verstehen.

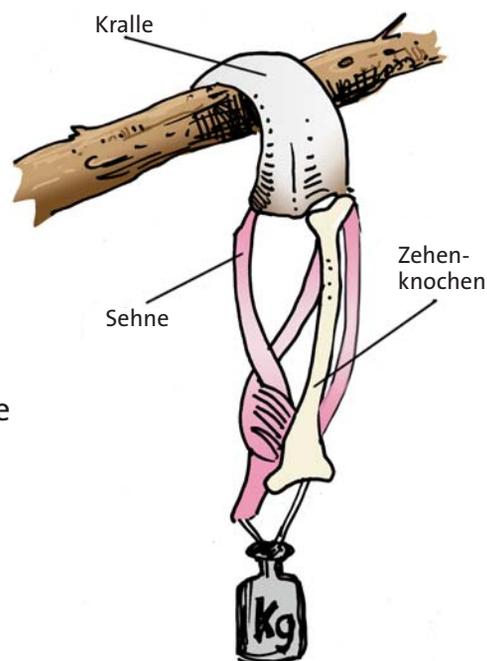
4. Ein Beispiel ist schon vorgegeben.
Beantworte die Frage.

Wer hängt mit dem Kopf nach unten?

5. Stelle mindestens drei weitere W-Fragen zum Text und beantworte deine Fragen.



Sabine Geißler / pixelio.de



Wer? Was?
Womit?
Wie? Warum? Wo?
Wovon? Wann?

Kannst du schon alle Buchstaben richtig und sauber schreiben?

1. Schreibe den jeweiligen Buchstaben in Schreibschrift in das leere Kästchen.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Qu	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
A																									

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	qu	r	s	t	u	v	w	x	y	z
a																									

2. Kreise in der ABC-Liste alle Selbstlaute ein.

3. Setze bei den folgenden Wörtern die fehlenden Selbstlaute ein. Schreibe das Wort mit Artikel auf:

- der St __hl _____
- der F __isch _____
- das D __ch _____
- die N __ss _____
- die L __pe _____
- das Sch __f _____

Selbstlaute

Aa; Ee; Ii; Oo; Uu

Abra-Kadabra

Aus Selbstlauten können Umlaute werden:

- a) Wenn du die Wörter aussprichst, dann merkst du, dass es lange und kurze Selbstlaute gibt.
- b) Markiere die langen Selbstlaute mit einem Strich.

Info

Es gibt Wörter, die können einen Begleiter (der, die, das) haben. Man kann zu den Begleiter auch Artikel sagen.

4. Suche selbst Wörter mit Umlauten. Schreibe sie mit Artikel (Begleiter: der, die, das) an. Kreise die Umlaute mit einem farbigen Stift ein.

der L^öwe, _____



Im Zirkus ist was los

5. Suche: Hier haben sich 5 Wörter (Zirkustiere) versteckt.
Findest du sie?

LÖWE/XQPQELEFANTRXPFERDQORTIGEDVWGI RAFFELMEISBÄRLDOP

- a) Ziehe nach jedem Tier, das du gefunden hast, einen Trennstrich.
b) Trage die Tiernamen in die Tabelle ein.
Entscheide dabei, welches der richtige Artikel dafür ist: der, die oder das?

6. Kennst du noch andere Tiere? Schreibe sie auch in die Tabelle:

der	die	das
der Hund	die Maus	das Eichhörnchen

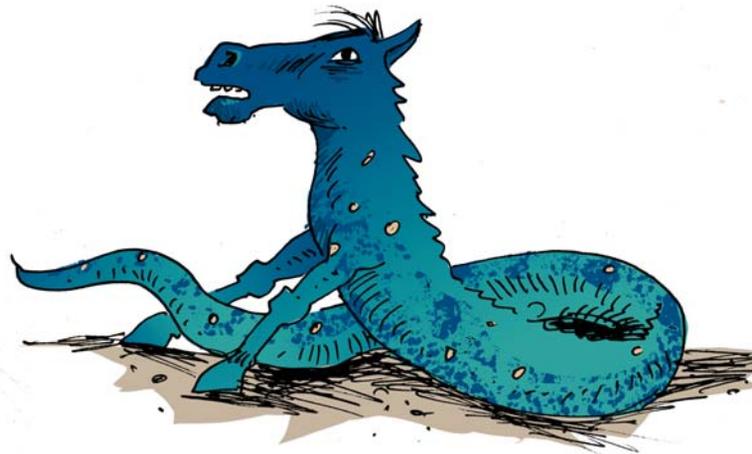
Info

Wörter, die einen Artikel haben können, schreibt man groß.
Bist du nicht sicher, ob groß oder klein, probiere,
ob ein Artikel davor stehen kann (Artikelprobe)

7. Beim Schulfest gibt es auch lustige „Fantasietiere“.
z.B.: die „Pferdeschlange“.
Setze jeweils zwei Tierwörter zusammen.

Das habe ich entdeckt:

Das vordere / hintere Teilwort bestimmt
den Artikel des zusammengesetzten Wortes



8. Bilde mit den Wörtern, die du in die Tabelle geschrieben hast,
drei lustige Sätze:

Das habe ich entdeckt:

Am Satzanfang schreibe ich klein / groß.

In einem Land vor unserer Zeit – mit Adjektiven genau beschreiben

Die Klasse 5 hat vor, gemeinsam ein Geschichtenbuch zum Thema Dinosaurier zu schreiben. Die Geschichten sollen spannend erzählt werden. Chiara hat ihren Text in der Schreibkonferenz vorgelesen. Die Mitschüler fanden:

Du hast in deinem Text fast keine Adjektive benutzt.

Du musst anschaulicher und spannender erzählen.

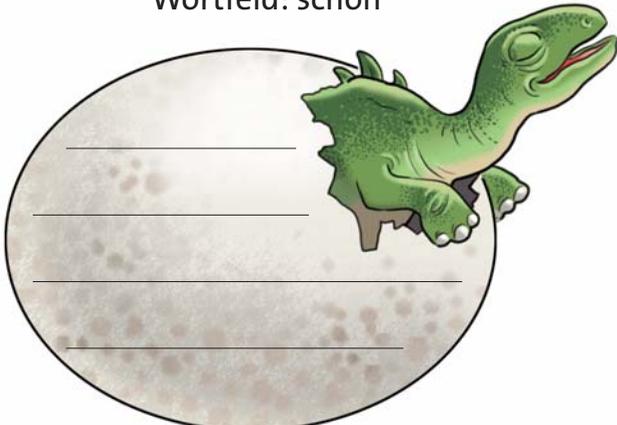
Wie die Dinosaurier entdeckt wurden

1780 machten Bergarbeiter einen ● Fund. Sie entdeckten in einem Kreidebergwerk in Holland den ● Knochen eines ● Tieres. ● zeigten sie ihren Fund
5 mehreren ● Wissenschaftlern. Einer von ihnen glaubte, es sei der ● Knochen eines ● Wales. Andere dachten, es seien die Reste eines ● Krokodils oder einer ● Echse. Ein paar Jahre später wurden weitere Fossilien von ● Tieren gefunden.

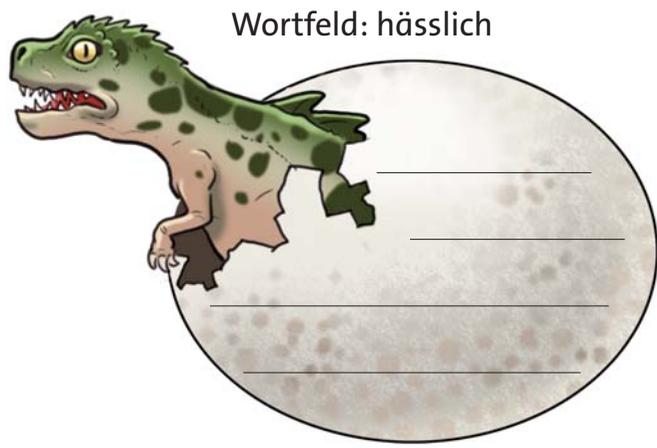
- riesig
- unbekannt
- interessiert
- gigantisch
- spektakulär
- groß
- stolz
- uralt
- gewaltig
- riesenhaft

1. An diesen markierten Stellen ● könnten im Text Adjektive eingetragen werden. Benutze dazu die Wortliste. Schreibe den Text mit den ergänzten Adjektiven in dein Heft.
2. Manche Menschen finden Dinosaurier schön, andere finden sie hässlich. Stelle für beide Adjektive ein Wortfeld zusammen.

Wortfeld: schön



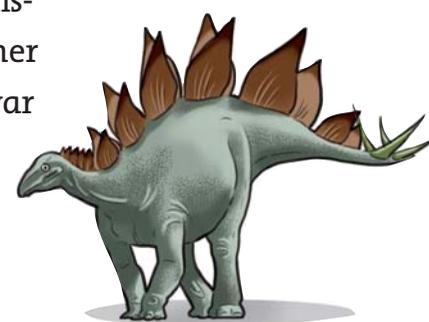
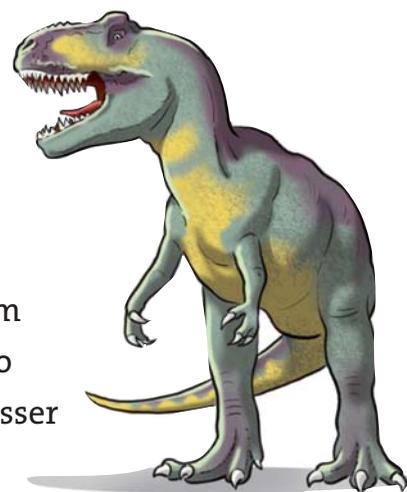
Wortfeld: hässlich



Adjektive helfen beim Vergleichen – man kann sie steigern

Dinosaurier unterscheiden sich

Marina und Arif wollen in ihrer Präsentation zeigen, dass die Dinosaurier sehr unterschiedlich waren: Der Supersaurus war größer und schwerer als die anderen Dinosaurier, die bisher entdeckt wurden. Er gehörte zu den harmlosen Pflanzenfressern und wurde bei seiner Entdeckung mit dem Brachiosaurus verwechselt. Dieser war jedoch nicht ganz so groß. Der Velociraptor war gefährlich. Er war ein Fleischfresser und jagte nur gemeinsam mit anderen. Er war so gebaut, dass er sich schneller und geschickter bewegen konnte als der Tyrannosaurus. Der Velociraptor hatte auch schärfere Reißzähne als die anderen Dinosaurier. Der Stegosaurus war kleiner und leichter als viele andere Dinosaurier. Auch sein Gehirn war kleiner. Der gewaltigste Fleischfresser aber war vermutlich der Gigantosaurus. Er war einer der größten Fleischfresser, die jemals auf der Erde lebten. Er war länger, größer und schwerer als alle anderen Dinosaurier.



1. Unterstreiche alle Adjektive in diesem Text.

ACHTUNG: Nur wenige Adjektive stehen in der Grundform (z. B. gefährlich). Viele stehen auch in der Steigerungsform (z. B. größer).

2. Übertrage die Tabelle in dein Heft. Trage alle Adjektive in die Tabelle ein.

- Finde zur Grundform die Steigerungsform, z. B. groß/größer.
- Finde zur Steigerungsform die dazugehörige Grundform, z. B. groß/größer.
- Eines der Adjektive steht in der Höchstform, z. B. am größten.

Grundform	Steigerungsform	Höchstform
<i>unterschiedlich</i>	<i>unterschiedlicher</i>	am <i>unterschiedlichsten</i>

Info:

Adjektive helfen dabei, Lebewesen und Dinge miteinander zu vergleichen.

Beispiele:

- Der Stegosaurus war groß. (Grundform)
- Der Brachiosaurus war größer. (Steigerungsform/Komparativ)
- Der Supersaurus war am größten. (Höchstform/Superlativ)



Adjektive haben wichtige Aufgaben

Auf den vorhergehenden Seiten konntest du schon viel über Adjektive herausfinden. In den gelben Kästen findest du verschiedene Informationen zu den Adjektiven noch einmal zusammengefasst.

1. Lies dir die Informationen gut durch. Suche dir aus dem Dinosauriertext (Seite 81) einen Satz aus, der zu der jeweiligen Information im rot umranderten Kasten gehört. Schreibe diesen Satz neben den Kasten.
2. Kreise die Adjektive ein.

Wörter, die man steigern kann, nennt man **Adjektive**.

Wörter, die man zwischen Artikel und Nomen einfügen kann, nennt man **Adjektive**.

Wörter, mit denen man Lebewesen oder Dinge genauer beschreiben kann, nennt man **Adjektive**.

3. Finde zu jeder Information im Kasten oben eigene Beispiele und schreibe diese in dein Heft.

Adjektiv oder nicht?

Die Präsentation

Marina und Arif waren fleißig. Nach drei Tagen sind sie nun fertig mit ihren anstrengenden Vorbereitungen für die Präsentation über Dinosaurier. Sie haben viele eindrucksvolle Bilder aus der Dinosaurierzeit zusammengetragen und sogar eine kleine Filmdokumentation gefunden, die sie jetzt zeigen möchten. Die beiden sind etwas nervös und hoffen, dass ihren Mitschülern die spannende Präsentation gefällt. Leider sind die Mitschüler anfangs nicht sehr aufmerksam. Manche sitzen noch gar nicht an ihrem Platz. Andere sprechen miteinander. Da drückt Marina auf den schwarzen Knopf des Abspielgerätes und sofort beginnt die Filmdokumentation: Ein riesiger Dinosaurier mit feurigen Augen, langen Zähnen und spitzen Krallen stapft durch den Wald. Plötzlich sind alle leise und warten darauf, was passiert.

- Bei welchen der unterstrichenen Wörter handelt es sich um ein Adjektiv? Du kannst es mithilfe der Adjektivprobe selbst herausfinden.
Tipp: Informationen von Seite 82.
- Übertrage die folgende Tabelle in dein Heft. Trage alle Adjektive in die erste Spalte ein. Woran erkennst du, dass es sich um ein Adjektiv handelt?

Adjektive	Begründung
<u>fleißig</u>	Man kann Lebewesen genauer beschreiben. Man kann das Wort steigern: fleißig, fleißiger, am fleißigsten.

- Adjektive steigern: Ergänze die folgende Tabelle.

Grundform	Steigerungsform	Höchstform
hoch		
	sorgfältiger	
		am meisten
klug		
	gröber	
		am besten